

OGV-Tipp Juni

Im Obstgarten sollte man darauf achten, ob Birnen- oder Apfelbäume mehr Früchte angesetzt haben als sie tragen können. Die Fruchtansätze nach dem Junifall von Hand ausdünnen, der Abstand zwischen den verbleibenden Früchten sollte etwa 3 cm betragen. Nur 8 bis 10 Früchte pro Meter Zweiglänge belassen. Das fördert Größe und Qualität der verbleibenden Früchte.

Bei Pflaumen ungünstig steil wachsende junge grüne Triebe ausreisen. Auch die Wasserschosse in Apfel- und Birnbäumen an der Basis abschneiden oder ausreißen. Konkurrenztriebe an Süßkirschen von Hand ausbrechen. Weinreben zwei Blätter über dem letzten Fruchtansatz zurückschneiden. Bei Spalierreben alle blütenlosen Seitentriebe auf 2 bis 5 Blätter einkürzen.

Stachelbeeren auf Mehltaubefall kontrollieren und befallene Triebe mit der Schere ausschneiden. Bei Erdbeeren auf eine gute Wasserversorgung achten, damit die Früchte gut ausreifen. Früh am Morgen mitsamt dem Fruchtkelch ernten und kühl stellen. Himbeeren bei Trockenheit mindestens alle drei Tage wässern.

Die Baumscheiben bei schwach wachsenden Bäumen mit einer Mulchschicht unkrautfrei halten. Zwischen Strauchbeeren können Walderdbeeren als Bodendecker gepflanzt werden. Seitentriebe junger Brombeeren auf 2 bis 3 Blätter einkürzen. Apfelbäume auf Infektionen mit Apfelschorf und Apfelmehltau kontrollieren. Die befallenen Triebspitzen abschneiden und entsorgen. Wenn am Apfelbaumstamm wollige Blutlausnester entdeckt werden, diese mit einer harten Bürste entfernen. Bei anhaltender Trockenheit für eine gute Bewässerung der Obstgehölze sorgen. Heidel- Maibereen und frühe Kirscharten mit Netzen vor Vogelfraß schützen.

Im Gemüsegarten nach dem Ende der Rhabarberernte um die Pflanzen Kompost oberflächlich einarbeiten. Tomaten regelmäßig ausgeizen und alle vier Wochen mit kalireichem Gemüsedünger versorgen. Zucchini möglichst jung ernten, dann wachsen mehr Früchte nach. Bei Paprika ist es günstig den ersten Fruchtansatz auszubrechen, dadurch bilden sich zahlreiche neue Blüten und die Ernte fällt besser aus.

Ab Monatsmitte Rettiche für die Herbst- und Winterernte aussäen. Auch vorgezogene Salatgurken können noch an einen halbschattigen Platz ins Freiland gepflanzt werden. Kappt man die Triebe nach dem 5 oder 6. Blatt, setzen sie mehr Blüten und Früchte an. Bei Gurken und Melonen ständig Seitentriebe nach den ersten Fruchtansätzen entfernen. Junge Grünkohlpflanzen in einem Abstand von 50 x 50 cm auspflanzen. Dadurch entwickeln sich die Pflanzen sehr gut und können komplett geerntet werden. Eine dünne Mulchschicht aus Rasenschnitt hält den Boden zwischen Gemüsereihen feucht und locker. Rote Bete, Möhren und Kohlrabi während des Hauptwachstums häufig gießen. Anfang des Monats gesäten Knollensellerie zum Monatsende auf 25 cm Abstand vereinzeln. Um Lauch noch in diesem Jahr zu ernten ist bis Monatsmitte der letzte Pflanztermin. Blumenkohl für den Herbstanbau zur selben Zeit aussäen und im nächsten Monat auspflanzen. Mehrjährige Kräuter wie Estragon, Thymian und Salbei können jetzt durch Kopfstecklinge vermehrt werden. Buschbohnen ab Blühbeginn bei Trockenheit ausreichend gießen. Stangenbohnen anhäufeln, sobald die jungen Triebe handhoch sind. Grünkohl und Brokkoli aussäen Bis zur Monatsmitte Knollensellerie für die Herbstente pflanzen. Die vorgezogenen Jungpflanzen im Abstand von 50 x 50 cm so tief pflanzen, dass der Wurzelansatz knapp mit Erde bedeckt ist. Kartoffeln auf Kartoffelkäfer und dessen Eier und Larven kontrollieren. An Kohlpflanzen auf gelbe Eiablagen des Kohlweißlings achten und diese bei Bedarf zerdrücken.

Im Ziergarten die verblühten Rispen des Sommerfliederes herausschneiden um Platz für neue Blüten zu schaffen. Alle gelben Zwiebelblumenblätter endgültig entfernen. Welke Rosenblüten ausknipsen und die Sträucher nach der Hauptblüte noch einmal mit Dünger versorgen. Balkon-Geranien an einen sonnigen Platz stellen. Topf- und Kübelpflanzen vertragen Regenwasser besser als kalkhaltiges Leitungswasser. Ende des Monats ist ein guter Zeitpunkt Hecken in Form zu bringen. Der Rückschnitt soll aber schwächer sein als im Frühjahr. Hoch wachsende Stauden und Sommerblumen die zum Auseinanderfallen neigen eine geeignete Stütze geben und anbinden.

Die im Vormonat gesäten Sommerblumen in der Monatsmitte vereinzeln. Balkonblumen regelmäßig düngen und wässern. Rasen stetig mähen und bei trockenem Wetter beregnen, eine Düngung macht die Gräser fit für den Sommer. Unkraut ständig entfernen da es jetzt am stärksten wächst. Rückschnitt verblühter Akelei verhindert Selbstaussaat. Laubabwerfende Gehölze lassen sich von Juni bis August durch Stecklinge vermehren.

Zweijährige Pflanzen wie Bartnelke, Marien-Glockenblume und Vergissmeinnicht können ausgesät werden. Petunien leiden oft unter Eisenmangel, daher speziellen Petuniendünger der eine Extraportion Eisen enthält, ins Gießwasser geben. Eine Multschicht aus Rinde, Kies, Blähton oder Kokosmatte eignet sich als Verdunstungsschutz für Topfpflanzen. Für Zitruspflanzen wie Mandarine und Zitrone ist nun der beste Zeitpunkt zum Umtopfen. Sie stehen gut im Saft und wurzeln rasch ein. Öfter blühende Rosen regelmäßig ausschneiden.

Bauernregel für Juni:

Im Juni muss vor Hitze braten, was im September soll geraten.

Gibt's im Juni Donnerwetter, wird auch das Getreide fetter.

Menschensinn und Juniwind ändern sich oft sehr geschwind.